



PSM
Sabine Schmidt
Schöneberger Ufer 61
10785 Berlin
phone: +49 30 75524626
office@psm-gallery.com
www.psm-gallery.com

Peggy Franck & Freek Wambacq **august**

Eröffnung: Samstag, 15. September, 18 – 21 Uhr
Dauer der Ausstellung: September 18. – 27. Oktober 2018

Beim Betreten der Universität von Amsterdam passiert man ein schönes Tor, das die folgende Inschrift trägt: "Wie het zelfde anders zegt, zeht iets anders", frei übersetzt etwa "Wer dasselbe anders sagt, sagt etwas anderes". Gleichzeitig könnte es aber auch bedeuten, dass einige Dinge, die gleich aussehen, eine andere Bedeutung haben können. Diese Inschrift war auch der Grund, Peggy Franck und Freek Wambacq zu dieser Ausstellung einzuladen, in der zwei verschiedene künstlerische Praktiken aufeinandertreffen und einen Dialog beginnen, der den Alltag des Paares und ihre Arbeit widerspiegelt.

Peggy Francks Arbeit bewegt sich zwischen den Bereichen Malerei, Skulptur, Fotografie, Assemblage und Sprache. Ohne einen bestimmten Bezugspunkt zu haben, untersucht sie Linien, Volumen, Farbe, Textur, Form und räumliche Beziehungen. Sie ist ständig bestrebt, das Formale herauszufordern und ein intensives, energetisches Seherlebnis zu schaffen. Durch die Überlagerung von Flächen mit sich ständig verändernden Konstellationen und Schichten von bemalten Oberflächen, Materialien, Objekten und Assemblagen und deren Spiegelungen, Reproduktionen und Repräsentationen entstehen Arbeiten, in denen sich Zeit, Licht und Raum umeinander zu drehen scheinen. Mit ihren Arbeiten generiert Franck aber auch weniger logische Assoziationen und Bedeutungen, mit denen sie mentale Prozesse greifbar macht. Die Titel, die die Künstler für die Arbeiten auswählten, scheinen diese mentalen, psychologischen und emotionalen Aspekte hervorzuheben.

Freek Wambacqs Arbeit kann als eine skulpturale Untersuchung von Form, Bedeutung und Narration verstanden werden. Er erforscht die historischen, ästhetischen, kulturellen und soziologischen Aspekte von Objekten. Mit Materialien und Gegenständen schafft er evokative Tableaus, die den Betrachtern erlauben, eigene Schlussfolgerungen und Narrative zu konstruieren. Über die Grenzen der Sprache hinaus integrieren seine Skulpturen und Installationen, genauso wie die Poesie, unterschiedliche Klänge, Farben, Rhythmen, Reime und Interpretationen. Wambacq untersucht Objekthaftigkeit als etwas inhärent Skulpturales und hinterfragt sowohl die Grenzen der Sichtbarkeit als auch deren Möglichkeiten.

Peggy Franck (Zevenaar, 1978) lebt und arbeitet in Amsterdam. Sie war Stipendiatin in der Rijksakademie, Amsterdam und im Künstlerhaus Bethaniën, Berlin. Ausgewählte Ausstellungen umfassen: Arcade, London; De Nederlandse Bank, Amsterdam; Stigter Van Doesburg, Amsterdam; OUTPOST, Norwich; Künstlerhaus Bethaniën, Berlin; Westfälischer Kunstverein, Münster; Raum für zeitgenössische Fotografie, Coalmine, Winterthur; Manifesta Foundation, Amsterdam; Middlemarch, Brüssel; Autocenter, Berlin; Crawford Art Gallery, Cork; Photographers Gallery, London; (SIC), Brüssel; Dorothea Schlüter, Hamburg; Bugada & Cargnel, Paris; Museum de Pont, Tilburg; Zabudowicz Collection, London.

Freek Wambacq (Brüssel, 1978) lebt und arbeitet in Amsterdam. Er studierte an der LUCA School of Arts in Brüssel und war Stipendiat bei Gasworks, London und im Künstlerhaus Bethaniën, Berlin. Seine Werke wurden u.a. in folgenden Ausstellungsorten gezeigt: Kunstverein München, München; WIELS, Brüssel; Witte de With, Rotterdam; Middlemarch, Brüssel; Magazin4, Bregenz; Objectif Exhibitions, Antwerpen; Smart Project Space, Amsterdam; M HKA, Antwerpen; (SIC), Brüssel; Museum M, Leuven; Künstlerhaus Bethaniën, Berlin; Casino Luxembourg, Luxembourg; Queen's Nails Projects, San Francisco; SMAK, Ghent; Établissement d'en face projects, Brüssel. 2011 hielt er den Young Belgian Painter's Award von ING.